



**Gesellschaft für  
Leben und Gesundheit**

**Wir tun mehr ... für Ihre Gesundheit**



*Der GLG-Unternehmensverbund eröffnet Pflegekräften flexiblere Arbeitsmöglichkeiten.*

*Foto: GLG/Hans Wiedl*

## **Presseinformation**

Eberswalde, 18. März 2021

### **Dienstplan nach Wunsch für Pflegekräfte**

#### **Neue Beschäftigungsmöglichkeiten am GLG Werner Forßmann Klinikum**

Nicht erst seit Beginn der Corona-Pandemie besteht ein dringender Bedarf an Pflegekräften in Deutschland. Die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mit ihren Krankenhäusern in Eberswalde, Angermünde, Prenzlau und Wolletz hat deshalb bereits in den zurückliegenden Jahren die Zahl der Ausbildungsplätze in der Pflege kontinuierlich erhöht. Jetzt wird die Attraktivität der Arbeit für Pflegekräfte durch ein neues Flexpool-Angebot im Eberswalder GLG Werner Forßmann Klinikum weiter gesteigert.

Jährlich starten über 80 neue Bewerber ihre dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann in den Landkreisen Uckermark und Barnim. Seit 2018 bietet die GLG an den Krankenhäusern in Eberswalde auch die Möglichkeit, die Ausbildung außer im Oktober auch im April zu beginnen. Erstmals beenden somit in diesem Monat 20 angehende Pflegekräfte im GLG Martin Gropius Krankenhaus und GLG Werner Forßmann Klinikum ihre Ausbildung im Frühjahr.

Um die Arbeitgeberattraktivität auch für extern ausgebildete Pflegekräfte weiter zu steigern, bietet das GLG Werner Forßmann Klinikum als Schwerpunktkrankenhaus ab April zugleich eine neue Beschäftigungsmöglichkeit an. Im neu entstehenden Flexpool erhalten Pflegekräfte das Angebot, entweder zeitlich flexibel oder nach einem Wunschdienstplan zu arbeiten. Das GLG Werner Forßmann Klinikum reiht sich damit in die Bemühungen deut-

Fortsetzung nächste Seite ►

scher Krankenhausträger mit ein, zukünftig gänzlich auf externes Leasingpersonal bei akuten und kurzfristigen Personalausfällen zu verzichten.

„Bereits seit Jahren gibt es deutschlandweite Kritik am zunehmenden Ausbau der Leiharbeitskräfte in der Pflege“, sagt dazu GLG-Konzernpflegedirektor Robert Schindler. „Neben dem hohen Kostenfaktor für das ausgeliehene Personal stellt die Einarbeitung der oftmals nur tageweise eingesetzten Leasingkräfte in die krankenhausindividuellen Behandlungspfade sowie die jeweiligen Pflege- und Dokumentationsstandards eine zusätzliche Belastung dar.“

Das Konzept eines Flexpools findet bereits Anwendung in Krankenhäusern in Köln, Hamburg oder Neuss, auch Altenpflegeeinrichtungen bieten diese Beschäftigungsmöglichkeit. Das GLG Werner Forßmann Klinikum kann somit auf bereits gemachte positive Erfahrungen anderer Krankenhausträger zurückgreifen. Für interessierte Pflegekräfte werden unterschiedliche Modelle angeboten. Wer eine größtmögliche Work-Life-Balance haben möchte, der schreibt seinen Dienstplan mit den Arbeitstagen kurzerhand selbst. Vom Arbeitgeber erfährt der Mitarbeiter dann lediglich die Einsatzstation. Wer noch flexibler ist, der erhält seinen Einsatzplan und die Station direkt von der Pflegedienstleitung. Für diese Flexibilität wird eine zusätzliche Flexibilitätszulage gezahlt. Der Einsatz des Flexpoolpersonals erfolgt anhand der jeweiligen Qualifikation in den peripheren Stationen, z.B. der Inneren Medizin oder Chirurgie, aber auch ein Einsatz im High-Care Bereich der Intensivmedizin ist möglich.

Zu den Vorteilen gegenüber einer Beschäftigung in einer Leiharbeitsfirma zählt das GLG Werner Forßmann Klinikum unter anderem einen unbefristeten Arbeitsvertrag, die gleichen Vorzüge wie für GLG-Mitarbeiter, z.B. die Nutzung von Ferienhäusern, GLG-Bikes oder Mitarbeiterrabatten auf. Auch der mitunter lange Anfahrtsweg zu den Krankenhäusern als Leasingkraft entfällt, da der Arbeitsort das Schwerpunktkrankenhaus bleibt, mit den vielen Stationen und Bereichen. Der Flexpool reiht sich als weitere Maßnahme der 2017 gestarteten Unternehmensinitiative „GLG-Starke Pflege 2020“ ein. Hier konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ideen einbringen, um die Arbeitsplätze noch attraktiver zu gestalten. Als ein dringendes Anliegen äußerten die Pflegekräfte, dass die Dienstplanung verlässlicher gestaltet werden solle.

„In einem 24-Stunden-Betrieb ist dies keine einfach umzusetzende Maßnahme, da die Patientenversorgung zu jeder Tages- und Nachtzeit gewährleistet werden muss“, so Robert Schindler. „Durch den neuen Flexpool möchte das Forßmann als erstes Krankenhaus im GLG-Verbund mit einer Pilotierung dem Wunsch entsprechen und auch eine Alternative für Beschäftigte in Leasingfirmen ermöglichen.“

Interessierte Pflegekräfte können sich direkt im GLG Werner Forßmann Klinikum melden, alle notwendigen Informationen findet man auf der Internetseite des GLG-Konzerns [www.glg-gesundheit.de](http://www.glg-gesundheit.de).